

[Faint, mostly illegible text, possibly bleed-through from the reverse side of the page. Some words like "Gott" and "Christus" are faintly visible.]

166

167. J. M. Dammie
P. ...



Ein schöner Friedens = Wunsch /

worinnen ein schöner Inhalt / doch alles fein

Kurtz begriffen :

<p> Aller Christlichen Obrigkeit / und der gangen werthen Christenheit / Jesus geht mir im Leben vor / Jesus öffnet des Himmels Thor / Jesus erweckt mein Leben fein / Jesus erfreut das Hertz mein. </p>	<p> Kurtz begriffen : Gott über uns mit Gnaden walt / Noch ferner deinen Fried erhalt / Dein Liebe laß ohn Ende fein. Mit solchem Fried verbunden seyn. </p>	<p> Gott gebe Fried / Gott gebe Leben und Segen. Gott fröhne allzeit mehr und mehr Das Römische Reich mit seiner Ehr / Sib weisen Rath / daß Friede bleib / Durch Weisheit alle Feind abtreib. </p>
---	--	---

O Gott durch deine Gnaden = Hand / mit Washeit fröh den Regier = Stand /
 Dein Stern dem Lande laß wohl aufgehn / daß wir in gutem Frieden stehn.

Dem Römischen Keyser /

Allen Christlichen Königen / Chur = und Landes = Fürsten /

Gott gebe Friede / Gott fröhne das Heilige Römische Reich mit Glorwürdigen Frieden / O grosser Gott regiere und lencke der grossen Potentaten Ihre Hergen und Gemüchern zum Frieden.

Allen Christlichen Braffen und Freyherrren /

Gott gebe demselben und Ihrem Lande und Grängen Friede / Gott gebe Leben und Segen.

Hoch = Würdige / Hoch = Edelgebohrne / Bestrenge / auch Wohl = Edle / Beste /

Hoch = und Wohlgelahrte / Hoch = und Wohlweise / so auch Wohl = Ehrwürdige großgeneigte Herren /

Wes Standes ich vorkomme ;

Aus gutem Hergen und Geist /

Ihrer Hoch = Edlen Weisheit /

Ich wünsche Gottes Gnade Beständigkeit /

Ich wünsche allen / die solches mit Liebe annehmen / auch dem lieben Lande /

Gott gebe Friede / Gott gebe Leben und Segen.



Macht / Ehre und Gewalt wird seiner Gnaden geben /
 Gott in dem Himmel = Zelt / allhier und dort zu leben /
 Die Kron der Ehren schwebt schon seiner Gnaden vor /
 Dem Gottes Gnad erhebt in dieser Welt empor.

Schön ist der Ahnen Bild : Sein Sommer = Früchte zeigen :
 Sein Hertz wird schön erfüllt : Sein Geist die Weisheit schreiben :
 Wann leucht die Tugend vor / Sein Glanz und Gnaden = Schein /
 So wird sein Hertz mit Gott im Fried verbunden seyn /
 Daß Seiner Gnaden Straal den Seinen lieblich scheinen /
 Gott wird sein Berg und Thal mit Segen schön erfreuen /
 Sein Hertz und Land bleib fest / und leb im Fried allzeit /
 Der höchste fröhnet es / mit Segen uns erfreut.

Fällt manches Wetter ein / kömt doch die Sonne wieder
 Mit ihrem Gnaden = Schein / erfreut das Hertz und Glieder
 In solchem Gnaden = Schein : Die Lieb sich schön entzünd /
 Daß Hertz und Geist sich fein mit solcher Lieb verbindt.



O Gott / durch deine Gnad / durch deiner Engel Schaare /
 Dein liebes Land und Stadt im Frieden wohl bewahre :
 Dein Kirch erbaue wohl / und pflanze fort dein Wort /
 Daß wir an allem Ort dich preisen hier und dort / Amen.

Ich schliesse / und befehle alles in den grossen Gnaden = Schus des höchsten Gottes / unter die Liebe Gottes ohne Ende /
 daß der liebe Gott uns seinen Frieden sende / in wahrer Beständigkeit / Lob / Preiß sey Gott in Ewigkeit / Amen.
 in tieffster Demuth übergibts

Johann Frembdemann / von Spremberg in der Nieder = Lausitz.

Jen / gedruckt bey Johann Jacob Bauhofern / Anno 1675.



Ein feiner ...

Faint, illegible text in the upper section of the page.

Sein ...

Illegible text below the main heading.

Illegible text in the middle section.

Illegible text in the lower middle section.



Illegible text in the lower section of the upper page.

Illegible text in the upper section of the lower page.

166

Illegible text in the middle section of the lower page.

Illegible text in the lower section of the lower page.



[Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]



[Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]



Ein schöner Friedens = Wunsch/

worinnen ein schöner Inhalt/ doch alles fein

Kurz begriffen:

<p>Alle Christlichen Obrigkeit/ und der gangen werthen Christenheit/ Gott gebe Fried/ Gott gebe Leben und Segen. Jesus geht mir im Leben vor/ Jesus öffnet des Himmels Thor/ Jesus erweckt mein Leben fein/ Jesus erfreut das Hertz mein.</p>	<p>Gott über uns mit Gnaden walt/ Noch ferner deinen Fried erhalt/ Dein Liebe laß ohn Ende sein. Mit solchem Fried verbunden seyn.</p>	<p>Gott fröhne allzeit mehr und mehr Das Römische Reich mit seiner Ehr/ Gib weisen Rath/ daß Friede bleib/ Durch Weisheit alle Feind abtreib.</p>
---	---	--

O Gott durch deine Gnaden = Hand/ mit Weisheit fröhne den Regier = Stand/
Dein Stern dem Lande laß wohl aufgehn/ daß wir in gutem Frieden sehn.

Dem Römischen Kaiser/

Allen Christlichen Königen/

Gott gebe Friede/ Gott fröhne das Heilige Römische Reich
der grossen Potentaten Ihre H

Landes = Fürsten/

O grosser Gott regiere und lencke
ieden.

Allen Christlichen B

Gott gebe demselben und Ihrem Lande un

reyherrren/

Leben und Segen.

Hoch = Würdige/ Hoch = Edelgebohrn

Hoch = und Wohlgelahrte/ Hoch = und Wohlwe

h Wohl = Edle/ Beste/

großgeneigte Herren/

Aus gutem He

Ihrer Hoch = Et

Ich wünsche Gott

Ich wünsche allen/ die solches mit

Gott gebe Friede/



Macht/ Ehre und Gewalt n
Gott in dem Himmel. Z
Die Kron der Ehren sch
Dem Gottes Guad erhe
Schön ist der Ahnen Bil
Sein Hertz wird schön ei
Wann leucht die Tugen
So wird sein Hertz mit
Daß Seiner Gnaden S
Gott wird sein Berg und

Sein Hertz und Land bleib fest/ und leb im Fried allzeit/

Der höchste fröhnet es/ mit Segen uns erfreut.

Fällt manches Wetter ein/ kömt doch die Sonne wieder

Mit ihrem Gnaden = Schein/ erfreut das Hertz und Glieder

In solchem Gnaden = Schein: Die Lieb sich schön entzünd/

Daß Hertz und Geist sich fein mit solcher Lieb verbindet.



O Gott/ durch deine Gnad/ durch deiner Engel Schaare/

Dein liebes Land und Stadt im Frieden wohl bewahre:

Dein Kirch erbaue wohl/ und pflanze fort dein Wort/

Daß wir an allem Ort dich preisen hier und dort/ Amen.

Ich schliesse/ und befehle alles in den grossen Gnaden = Schug des höchsten Gottes/ unter die Liebe Gottes ohne Ende/

daß der liebe Gott uns seinen Frieden sende/ in wahrer Beständigkeit/ Lob/ Preis sey Gott in Ewigkeit/ Amen.

in tieffster Demuth übergibts

Johann Fremdemann/ von Spremberg in der Nieder = Lausiz.

Jen/ gedruckt bey Johann Jacob Bauhofern/ Anno 1675.

